Deutscher Bundestag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/4707

06. 06. 89

Gesetzentwurf

der Bundesregierung

Entwurf eines Gesetzes zu dem Protokoll vom 14. November 1988 über den Beitritt der Portugiesischen Republik und des Königreichs Spanien zur Westeuropäischen Union

A. Zielsetzung

Mit dem am 14. November 1988 unterzeichneten Protokoll treten die Portugiesische Republik und das Königreich Spanien der WEU bei.

B. Lösung

Mit dem vorgelegten Vertragsgesetz sollen die verfassungsrechtlichen Voraussetzungen nach Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes geschaffen werden.

C. Alternativen

keine

D. Kosten

Einsparungen ergeben sich durch den veränderten Beitragsschlüssel. Die Bundesrepublik Deutschland hat nunmehr 17 % statt bisher 20 % des WEU-Haushalts zu tragen. Zusätzliche Kosten entstehen in Höhe der erforderlichen Aufwendungen für räumliche Veränderungen an von der WEU genutzten Gebäuden sowie voraussichtlich durch die Einstellung von spanischem und portugiesischem Personal bei den Organen der WEU. Die Größenordnung möglicher Mehrbelastungen durch den deutschen Anteil an den Verwaltungskosten ist so gering, daß keine preislichen Auswirkungen eintreten.

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
121 (212) – 379 30 – We 2/89

Bonn, den 6. Juni 1989

An den
Präsidenten des
Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen Entwurf eines Gesetzes zu dem Protokoll vom 14. November 1988 über den Beitritt der Portugiesischen Republik und des Königreichs Spanien zur Westeuropäischen Union mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Beschlußfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Der Wortlaut des Protokolls in englischer und französischer Sprache mit deutscher Übersetzung sowie die Denkschrift hierzu sind beigefügt.

Federführend ist der Bundesminister des Auswärtigen.

Der Bundesrat hat in seiner 601. Sitzung am 2. Juni 1989 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Gesetzentwurf keine Einwendungen zu erheben.

Kohl

Entwurf

Gesetz zu dem Protokoll vom 14. November 1988 über den Beitritt der Portugiesischen Republik und des Königreichs Spanien zur Westeuropäischen Union

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in London am 14. November 1988 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Protokoll über den Beitritt der Portugiesischen Republik und des Königreichs Spanien zu dem am 17. März 1948 in Brüssel unterzeichneten Vertrag über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Zusammenarbeit und über kollektive Selbstverteidigung in der durch das am 23. Oktober 1954 in Paris unterzeichnete Protokoll zur Änderung und Ergänzung des Brüsseler Vertrags geänderten Fassung (BGBl. 1955 II S. 256) einschließlich des Briefwechsels zu Artikel X des geänderten Brüsseler Vertrags zwischen Spanien und jedem Mitgliedstaat und Portugal wird zugestimmt. Das Protokoll und der Briefwechsel werden nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Protokoll nach seinem Artikel III für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Begründung zum Vertragsgesetz

Zu Artikel 1

Auf das Protokoll findet Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung, da es die politischen Beziehungen des Bundes regelt. Der Briefwechsel zu Artikel X des geänderten Brüsseler Vertrags, der in bestimmten Streitfällen, die Spanien betreffen, die einseitige Anrufung des Internationalen Gerichtshofes ausschließt, ist als eine sich auf den Vertrag beziehende Urkunde im Sinne des Artikels 31 des Wiener Übereinkommens über das Recht der Verträge in die Zustimmung des Gesetzgebers einzubeziehen.

Zu Artikel 2

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, in dem das Protokoll nach seinem Artikel III für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Schlußbemerkung

Die Größenordnung möglicher Mehrbelastungen durch den deutschen Anteil an den Verwaltungskosten ist so gering, daß keine preislichen Auswirkungen eintreten.

Die Auswirkungen auf den Haushalt sind noch nicht absehbar.

Protokoll über den Beitritt der Portugiesischen Republik und des Königreichs Spanien zu dem am 17. März 1948 in Brüssel unterzeichneten Vertrag über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Zusammenarbeit und über kollektive Selbstverteidigung in der durch das am 23. Oktober 1954 in Paris unterzeichnete Protokoll zur Änderung und Ergänzung des Brüsseler Vertrags geänderten Fassung

Protocol for the Accession of the Portuguese Republic and the Kingdom of Spain to the Treaty of Economic, Social and Cultural Collaboration and Collective Self-Defence, signed at Brussels on 17 March 1948, as amended by the "Protocol modifying and completing the Brussels Treaty", signed at Paris on 23 October 1954

Protocole d'adhésion du Royaume d'Espagne et de la République portugaise au Traité de collaboration en matière économique, sociale et culturelle et de légitime défense collective, signé à Bruxelles le 17 mars 1948, amendé par le Protocole modifiant et complétant le Traité de Bruxelles, signé à Paris le 23 octobre 1954

The Parties to the Treaty of Economic, Social and Cultural Collaboration and Collective Self-Defence signed at Brussels on 17 March 1948, as modified and completed by the Protocol signed at Paris on 23 October 1954 and the other Protocols and Annexes which form an integral part thereof, hereinafter referred to as "the Treaty", on the one hand,

and the Portuguese Republic and the Kingdom of Spain, on the other,

Reaffirming the common destiny which binds their countries and recalling their commitment to build a European union in accordance with the Single European Act;

Convinced that the construction of an integrated Europe will remain incomplete as long as it does not include security and defence;

Determined to develop a more cohesive European defence identity which will translate more effectively into practice the obliga-

Les Parties au Traité de collaboration en matière économique, sociale et culturelle et de légitime défense collective, signé à Bruxelles le 17 mars 1948, modifié et complété par le Protocole signé à Paris le 23 octobre 1954 et les autres Protocoles et annexes qui en font partie intégrante, ci-après dénommé «le Traité», d'une part,

et le Royaume d'Espagne et la République portugaise, d'autre part,

Réaffirmant la communauté de destin qui lie leurs nations et rappelant leur engagement de construire une union européenne conformément à l'Acte Unique Européen;

Convaincus que la construction d'une Europe intégrée restera incomplète tant qu'elle ne s'étendra pas à la sécurité et à la défense;

Déterminés à développer une identité européenne en matière de défense qui soit plus cohérente et traduise plus efficace-

(Übersetzung)

Die Vertragsparteien des am 17. März 1948 in Brüssel unterzeichneten Vertrags über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Zusammenarbeit und über kollektive Selbstverteidigung in der durch das am 23. Oktober 1954 in Paris unterzeichnete Protokoll und die anderen Protokolle und Anlagen, die Bestandteile desselben sind, geänderten und ergänzten Fassung, im folgenden als „Vertrag" bezeichnet, einerseits

und die Portugiesische Republik und das Königreich Spanien andererseits –

unter Bekräftigung der Schicksalsgemeinschaft, die ihre Länder verbindet, und eingedenk ihrer Verpflichtung, in Übereinstimmung mit der Einheitlichen Europäischen Akte eine Europäische Union zu schaffen;

überzeugt, daß das europäische Einigungswerk unvollständig bleiben wird, solange es nicht auch Sicherheit und Verteidigung umfaßt;

entschlossen, eine durch größeren Zusammenhalt geprägte europäische Identität auf dem Gebiet der Verteidigung zu

tions of solidarity contained in the Treaty and in the North Atlantic Treaty;

Noting that the Portuguese Republic and the Kingdom of Spain, which are fully committed to the process of European construction and are members of the Atlantic Alliance, have formally stated that they are prepared to accede to the Treaty;

Noting that these two States accept unreservedly and in their entirety the Rome Declaration of 27 October 1984 and the Platform on European Security Interests adopted in The Hague on 27 October 1987 and that they are prepared to participate fully in their implementation;

Recalling the invitation issued on 19 April 1988 by the Council of Ministers of Western European Union to the Portuguese Republic and the Kingdom of Spain to open discussions with a view to their possible accession to the Treaty;

Noting the satisfactory conclusion of the discussions which followed this invitation;

Noting that the Portuguese Republic and the Kingdom of Spain, which are fully committed to the process of European construction and are members of the Atlantic Alliance, have formally stated that they are prepared to accede to the Treaty;

Noting the invitation to accede to the Treaty issued to the Portuguese Republic and to the Kingdom of Spain on 14 November 1988;

Noting the Political Declaration adopted on 14 November 1988;

Considering that the enlargement of Western European Union to include the Portuguese Republic and the Kingdom of Spain represents a significant step in the development of European solidarity in the field of security and defence;

Have agreed as follows:

Article I

By the present Protocol, the Portuguese Republic and the Kingdom of Spain accede to the Treaty.

Article II

By their accession to the Treaty, the Portuguese Republic and the Kingdom of Spain become Parties to the Agreements concluded between the member States in fulfilment of the Treaty, listed by way of annex to the present Protocol.

ment les engagements de solidarité contenus dans le Traité ainsi que dans le Traité de l'Atlantique Nord;

Prenant note de ce que le Royaume d'Espagne et la République portugaise, pleinement engagés dans le construction européenne et membres de l'Alliance atlantique, ont formellement indiqué qu'ils étaient prêts à adhérer au Traité;

Prenant note que ces deux Etats acceptent, sans réserve et dans toutes leurs parts, la Déclaration de Rome du 27 octobre 1984 et la Plate-forme sur les intérêts européens en matière de sécurité adoptée à La Haye le 27 octobre 1987 et qu'ils sont disposés à participer pleinement à leur mise en œuvre;

Rappelant l'invitation adressée le 19 avril 1988 par le Conseil des Ministres de l'Union de l'Europe Occidentale au Royaume d'Espagne et à la République portugaise à entamer des discussions en vue de leur adhésion éventuelle au Traité;

Prenant note de la conclusion satisfaisante des discussions qui ont suivi cette invitation;

Considérant que le Royaume d'Espagne et la République portugaise ont pris acte des accords, résolutions, décisions et règlements de toute nature adoptés dans le cadre de l'Union de l'Europe Occidentale conformément aux dispositions du Traité;

Prenant note de l'invitation à adhérer au Traité adressée le 14 novembre 1988 au Royaume d'Espagne et à la République portugaise;

Prenant note de la Déclaration politique arrêtée le 14 novembre 1988;

Considérant que l'élargissement de l'Union de l'Europe Occidentale au Royaume d'Espagne et à la République portugaise constitue une étape significative dans le développement d'une solidarité européenne en matière de sécurité et de défense;

Sont convenus de ce qui suit:

Article I

Par le présent Protocole, le Royaume d'Espagne et la République portugaise adhèrent au Traité.

Article II

Par leur adhésion au Traité, le Royaume d'Espagne et la République portugaise deviennent parties aux Accords conclus entre les Etats membres en application du Traité dont les textes sont énumérés en annexe au présent Protocole.

entwickeln, durch die die Verpflichtungen zur Solidarität, die im Vertrag sowie im Nordatlantikvertrag enthalten sind, wirksamer umgesetzt werden;

im Hinblick darauf, daß die Portugiesische Republik und das Königreich Spanien, die sich voll dem Aufbau Europas verschrieben haben und Mitglieder des atlantischen Bündnisses sind, förmlich ihre Bereitschaft angezeigt haben, dem Vertrag beizutreten;

im Hinblick darauf, daß diese beiden Staaten der Erklärung von Rom vom 27. Oktober 1984 und der am 27. Oktober 1987 in Den Haag angenommenen Plattform über europäische Sicherheitsinteressen vorbehaltlos und in allen Teilen zustimmen und daß sie bereit sind, an deren Verwirklichung uneingeschränkt mitzuwirken;

eingedenk der am 19. April 1988 vom Ministerrat der Westeuropäischen Union an die Portugiesische Republik und das Königreich Spanien gerichteten Einladung zur Aufnahme von Gesprächen über ihren möglichen Beitritt zum Vertrag;

im Hinblick auf den befriedigenden Abschluß der Gespräche, die im Anschluß an diese Einladung geführt wurden;

im Hinblick darauf, daß die Portugiesische Republik und das Königreich Spanien die Übereinkünfte, Entschließungen, Beschlüsse und Vorschriften aller Art zur Kenntnis genommen haben, die im Rahmen der Westeuropäischen Union im Einklang mit dem Vertrag angenommen worden sind;

im Hinblick auf die Einladung zum Beitritt zum Vertrag, die am 14. November 1988 an die Portugiesische Republik und das Königreich Spanien gerichtet wurde;

im Hinblick auf die am 14. November 1988 angenommene politische Erklärung;

in der Erwägung, daß die Erweiterung der Westeuropäischen Union durch die Aufnahme der Portugiesischen Republik und des Königreichs Spanien einen bedeutsamen Schritt in der Entwicklung einer europäischen Solidarität im Sicherheits- und Verteidigungsbereich darstellt –

haben folgendes vereinbart:

Artikel I

Durch dieses Protokoll treten die Portugiesische Republik und das Königreich Spanien dem Vertrag bei.

Artikel II

Mit ihrem Beitritt zum Vertrag werden die Portugiesische Republik und das Königreich Spanien Vertragsparteien der Übereinkünfte, die in Erfüllung des Vertrags zwischen den Mitgliedstaaten geschlossen wurden und in der Anlage zu diesem Protokoll aufgeführt sind.

Article III

Each of the signatory States shall notify the Belgian Government of the acceptance, approval or ratification of the present Protocol, which shall enter into force on the day of the receipt of the last of these notifications. The Belgian Government shall inform the signatory States of each such notification and of the entry into force of the Protocol.

In witness whereof the undersigned, being duly authorised thereto, have signed the present Protocol.

Done at London this fourteenth day of November, 1988, in two texts, in the English and French languages, each text being equally authoritative, in a single copy which shall remain deposited in the archives of the Belgian Government and certified copies of which shall be transmitted by that Government to each of the other signatories.

Article III

Chacun des Etats signataires notifiera au Gouvernement belge l'acceptation, l'approbation ou la ratification du présent Protocole, lequel entrera en vigueur le jour de la réception de la dernière de ces notifications. Le Gouvernement belge informera les Etats signataires de chacune de ces notifications et de l'entrée en vigueur du Protocole.

En foi de quoi les soussignés, dûment habilités à cette fin, ont signé le présent Protocole.

Fait à Londres le quatorze novembre 1988, en français et en anglais, les deux textes faisant également foi, en un exemplaire unique qui sera déposé dans les archives du Gouvernement belge et dont copie certifiée conforme sera transmise par ce Gouvernement à chacun des autres signataires.

Artikel III

Jeder der Unterzeichnerstaaten notifiziert der belgischen Regierung die Annahme, Genehmigung oder Ratifikation dieses Protokolls, das am Tag des Eingangs der letzten dieser Notifikationen in Kraft tritt. Die belgische Regierung unterrichtet die Unterzeichnerstaaten von jeder Notifikation sowie vom Inkrafttreten des Protokolls.

Zu Urkund dessen haben die hierzu gehörig befugten Unterzeichneten dieses Protokoll unterschrieben.

Geschehen zu London am 14. November 1988 in englischer und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist, in einer Urschrift, die im Archiv der belgischen Regierung hinterlegt wird; diese Regierung übermittelt jedem der anderen Unterzeichner eine beglaubigte Abschrift.

Annex

Agreements concluded between the member States in fulfilment of the Treaty:

1. Agreement on the Status of Western European Union, National Representatives and International Staff, signed at Paris on 11 May 1955.

2. Agreement drawn up in implementation of Article V of Protocol No. II to the Treaty, signed at Paris on 14 December 1957.

Annexe

Accords conclus entre les États membres en application du Traité:

1. Convention sur le Statut de l'Union de l'Europe Occidentale, des représentants nationaux et du personnel international, signée à Paris le 11 mai 1955.

2. Accord conclu en exécution de l'Article V du Protocole No II au Traité, signé à Paris le 14 décembre 1957.

Anlage

Übereinkünfte, die zwischen den Mitgliedstaaten in Erfüllung des Vertrags geschlossen wurden:

1. Übereinkommen über den Status der Westeuropäischen Union, der nationalen Vertreter und des internationalen Personals, unterzeichnet in Paris am 11. Mai 1955

2. Abkommen in Durchführung des Artikels 5 des Protokolls Nr. II des Vertrags, unterzeichnet in Paris am 14. Dezember 1957

El Ministro
de Asuntos Exteriores

Madrid, November 14, 1988

Your Excellency,

I have the honour to refer to the Protocol signed this day for the accession of the Portuguese Republic and the Kingdom of Spain to the Treaty of Economic, Social and Cultural Collaboration and Collective Self-Defence, signed at Brussels on 17 March 1948, as amended by the Protocol modifying and completing the Brussels Treaty, signed at Paris on 23 October 1954, and to communicate the following in connection with Article X of the said Treaty, hereinafter referred to as "the Treaty".

The Government of the Kingdom of Spain proposes in this connection that the Kingdom of Spain shall not, as a consequence of its accession to the Treaty, be obliged to submit to the International Court of Justice, without its consent, any dispute between Spain and another Party to the Treaty existing prior to the entry into force of the Treaty for Spain or relating to facts or situations existing before that date.

I should be grateful if Your Excellency would confirm that Your Government is in agreement with the above and that the exchange of letters thus effected will be considered as an Annex to the Protocol of Accession which will enter into force simultaneously therewith.

Accept, Your Excellency, the renewed assurance of my highest consideration,

Francisco Fernández Ordoñez

H.E. Mr. Hans-Dietrich Genscher
Minister of Foreign Affairs of the
Federal Republic of Germany

El Ministro
de Asuntos Exteriores

Madrid, le 14 novembre 1988

Monsieur le Ministre,

J'ai l'honneur de me référer au Protocole signé ce jour, relatif à l'adhésion du Royaume d'Espagne et de la République portugaise au Traité de collaboration en matière économique, sociale et culturelle et de légitime défense collective, signé à Bruxelles le 17 mars 1948, amendé par le Protocole modifiant et complétant le Traité de Bruxelles, signé à Paris le 23 octobre 1954, et de vous faire savoir ce qui suit au sujet de l'Article X dudit Traité, ci-après dénommé «le Traité».

Le Gouvernement du Royaume d'Espagne propose à cet égard que le Royaume d'Espagne ne sera obligé, en conséquence de son adhésion au Traité, de soumettre à la Cour Internationale de Justice, sans qu'il y consente, aucun litige entre l'Espagne et une autre Partie au Traité qui serait survenu avant l'entrée en vigueur de celui-ci pour l'Espagne, ou qui aurait trait à des faits ou à des situations qui se seraient produits avant cette date.

Je serais reconnaissant à Votre Excellence de bien vouloir me confirmer que votre Gouvernement est en accord avec ce qui précède et que l'échange de lettres auquel il aura été ainsi procédé sera considéré comme une annexe au Protocole d'adhésion et entrera en vigueur en même temps que celui-ci.

Veuillez agréer, Monsieur le Ministre, l'assurance de ma très haute considération.

Francisco Fernández Ordoñez

S.E.M. Hans-Dietrich Genscher
Ministre des Affaires Etrangères de la
République fédérale d'Allemagne

(Übersetzung)

El Ministro
de Asuntos Exteriores

Madrid, den 14. November 1988

Herr Minister,

ich beehre mich, auf das heute unterzeichnete Protokoll über den Beitritt der Portugiesischen Republik und des Königreichs Spanien zu dem am 17. März 1948 in Brüssel unterzeichneten Vertrag über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Zusammenarbeit und über kollektive Selbstverteidigung in der durch das am 23. Oktober 1954 in Paris unterzeichnete Protokoll zur Änderung und Ergänzung des Brüsseler Vertrags geänderten Fassung Bezug zu nehmen und Ihnen zu Artikel X des genannten Vertrags, im folgenden als „Vertrag" bezeichnet, folgendes mitzuteilen.

Die Regierung des Königreichs Spanien schlägt diesbezüglich vor, daß das Königreich Spanien als Folge seines Beitritts zu dem Vertrag nicht verpflichtet sein wird, ohne seine Zustimmung dem Internationalen Gerichtshof irgendeine Streitigkeit zwischen Spanien und einer anderen Vertragspartei des Vertrags zu unterbreiten, die vor dessen Inkrafttreten für Spanien entstanden ist oder sich auf vor diesem Tag bestehende Tatsachen oder Verhältnisse bezieht.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir bestätigen würden, daß Ihre Regierung mit dem Vorstehenden einverstanden ist und daß der somit vollzogene Briefwechsel als Anlage zum Beitrittsprotokoll betrachtet wird, die gleichzeitig mit diesem in Kraft tritt.

Genehmigen Sie, Herr Minister, die erneute Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Francisco Fernández Ordoñez

Seiner Exzellenz
dem Bundesminister des Auswärtigen
Herrn Hans-Dietrich Genscher
Bundesrepublik Deutschland

Der Bundesminister
des Auswärtigen

Bonn, 14th November 1988

Your Excellency,

I have the honour to acknowledge receipt of your communication of today's date referring to the Protocol for the Accession of the Portuguese Republic and the Kingdom of Spain to the Treaty of Economic, Social and Cultural Collaboration and Collective Self-Defence, signed at Brussels on 17 March 1948, as amended by the Protocol modifying and completing the Brussels Treaty, signed at Paris on 23 October 1954, and in particular to Article X of the said Treaty, hereinafter referred to as "the Treaty".

I have the honour in reply to confirm that, in the view of my Government, the Kingdom of Spain shall not, as a consequence of its accession to the Treaty, be obliged to submit to the International Court of Justice, without its consent, any dispute between Spain and another Party to the Treaty existing prior to the entry into force of the Treaty for Spain or relating to facts or situations existing before that date and that the present exchange of letters will be considered as an Annex to the Protocol of Accession, which will enter into force simultaneously therewith.

Accept, Your Excellency, the renewed assurance of my highest consideration.

Hans-Dietrich Genscher

Der Bundesminister
des Auswärtigen

Bonn, le 14 novembre 1988

Monsieur le Ministre,

J'ai l'honneur d'accuser réception de votre prise de position de ce jour au sujet du Protocole d'adhésion du Royaume d'Espagne et de la République portugaise au Traité de Collaboration en matière économique, sociale et culturelle et de légitime défense collective, signé à Bruxelles le 17 mars 1948, amendé par le Protocole modifiant et complétant le Traité de Bruxelles, signé à Paris le 23 octobre 1954, et en particulier au sujet de l'Article X dudit Traité, ci-après dénommé «le Traité».

J'ai l'honneur de vous confirmer en réponse que, de l'avis de mon Gouvernement, le Royaume d'Espagne ne sera obligé, en conséquence de son adhésion au Traité, de soumettre à la Cour Internationale de Justice, sans qu'il y consente, aucun litige entre l'Espagne et une autre Partie au Traité qui serait survenu avant l'entrée en vigueur de celui-ci pour l'Espagne, ou qui aurait trait à des faits ou des situations qui se seraient produits avant cette date, et que le présent échange de lettres sera considéré comme une annexe au Protocole d'adhésion et entrera en vigueur en même temps que celui-ci.

Veuillez agréer, Monsieur le Ministre, l'assurance de ma très haute considération.

Hans-Dietrich Genscher

(Übersetzung)

Der Bundesminister
des Auswärtigen

Bonn, den 14. November 1988

Herr Minister,

ich beehre mich, den Empfang Ihrer Mitteilung vom heutigen Tag zum Protokoll über den Beitritt der Portugiesischen Republik und des Königreichs Spanien zu dem am 17. März 1948 in Brüssel unterzeichneten Vertrag über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Zusammenarbeit und über kollektive Selbstverteidigung in der durch das am 23. Oktober 1954 in Paris unterzeichnete Protokoll zur Änderung und Ergänzung des Brüsseler Vertrags geänderten Fassung und insbesondere zu Artikel X des genannten Vertrags, im folgenden als „Vertrag" bezeichnet, zu bestätigen.

Ich beehre mich, in Beantwortung Ihrer Mitteilung, zu bestätigen, daß das Königreich Spanien nach Auffassung meiner Regierung als Folge seines Beitritts zu dem Vertrag nicht verpflichtet sein wird, ohne seine Zustimmung dem Internationalen Gerichtshof irgendeine Streitigkeit zwischen Spanien und einer anderen Vertragspartei des Vertrags zu unterbreiten, die vor dessen Inkrafttreten für Spanien entstanden ist oder sich auf vor diesem Tag bestehende Tatsachen oder Verhältnisse bezieht, und daß dieser Briefwechsel als Anlage zum Beitrittsprotokoll betrachtet wird, die gleichzeitig mit diesem in Kraft tritt.

Genehmigen Sie, Herr Minister, die erneute Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Hans-Dietrich Genscher

Denkschrift zum Protokoll und zum Briefwechsel

1. Allgemeines

1.1 Die Mitgliedstaaten der WEU haben sich in dem sie verbindenden Brüsseler Vertrag vom 17. März 1948 über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Zusammenarbeit und über kollektive Selbstverteidigung in der durch das am 23. Oktober 1954 in Paris unterzeichnete Protokoll zur Änderung und Ergänzung des Brüsseler Vertrags geänderten Fassung zum Ziel gesetzt, die „Einheit Europas zu fördern und seiner fortschreitenden Integrierung Antrieb zu geben".

Der modifizierte Brüsseler Vertrag von 1954 gehört mit dem Vertrag über die Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (1951), dem Vertrag über die Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft (1957) und dem Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (1957) in die Reihe der Verträge, mit denen in den 50er Jahren die Grundlage für die europäische Integrationspolitik geschaffen wurde.

Nachdem sich die Errichtung einer integrierten Europäischen Streitmacht im Rahmen der supranationalen Europäischen Verteidigungsgemeinschaft (EVG) als nicht realisierbar erwiesen hatte, öffnete der Beitritt zur WEU der Bundesrepublik Deutschland den Weg in das Atlantische Bündnis. Er war damit zugleich Voraussetzung für die Beendigung des Besatzungsregimes nach dem Zweiten Weltkrieg und die Wiedergewinnung der Souveränität der Bundesrepublik Deutschland. Insbesondere die gegenseitige Beistandspflicht nach Artikel V des geänderten Brüsseler Vertrags unterstrich die Einbindung der Bundesrepublik Deutschland in die westliche Staatengemeinschaft.

Mit der Fortentwicklung der westeuropäischen Integration, insbesondere nach der Erweiterung der Europäischen Gemeinschaft um das Vereinigte Königreich von Großbritannien und Nordirland, verlor die WEU an Bedeutung für die Europapolitik. Der Rückzug Frankreichs aus der militärischen Integration der NATO erlaubte es über einen längeren Zeitraum hinweg nicht, der europäischen Integration eine sicherheitspolitische Dimension und dem Europäischen Pfeiler des Atlantischen Bündnisses eine konkrete Gestalt zu geben.

Erst die veränderte internationale Lage Anfang der 80er Jahre, die dadurch verstärkte Notwendigkeit für Europa, auch eine eigenständige sicherheitspolitische Identität zu gewinnen, und die zunehmende französische Bereitschaft, Grundfragen der europäischen Sicherheit mit den europäischen Bündnispartnern zu erörtern, wurden schließlich Ausgangspunkt für die Reaktivierung der WEU. Sie ist derzeit das einzige europäische Bündnis, in dem auch die militärischen Aspekte der Sicherheit behandelt werden können, solange die EPZ hierzu noch nicht zur Verfügung steht.

Ergebnis dieser deutsch-französischen Bemühungen um die Wiederbelebung der WEU war die Erklärung der Außen- und Verteidigungsminister der WEU-Mitgliedstaaten in Rom am 27. Oktober 1984. Mit ihr wurde ein Prozeß der Reform der WEU eingeleitet. Der folgende, seitdem andauernde und sich intensivierende Konsultationsprozeß führte mit der Verabschiedung der Plattform der europäischen Sicherheitsinteressen vom 27. Oktober 1987 zu einem herausragenden Erfolg. In diesem Grundsatzdokument haben die Mitgliedstaaten Leitlinien ihrer gemeinsamen Sicherheitspolitik festgelegt, auf deren Grundlage sich eine gemeinsame Identität in Sicherheits- und Verteidigungsfragen entwickeln kann. Das sicherheitspolitische Konzept der Plattform umfaßt als integrale Bestandteile politische Solidarität und ausreichende militärische Stärke im Atlantischen Bündnis, eine aktive Politik der Abrüstung und Rüstungskontrolle sowie das Streben nach umfassender Zusammenarbeit mit allen Staaten des KSZE-Prozesses.

Ziel einer umfassenden europäischen Zusammenarbeit in allen Fragen der Sicherheit ist es, einen Beitrag zur Schaffung der Europäischen Union zu leisten, nach der wir mit unseren Partnern in der Europäischen Gemeinschaft streben. Sie würde ohne eine Sicherheitsunion unvollständig bleiben. Allianzpolitisch soll den Bemühungen um die Stärkung des europäischen Pfeilers des Bündnisses ein konkreterer Ausdruck verliehen werden, um damit die Basis für eine ausgewogene atlantische Partnerschaft zu schaffen. Im Verhältnis zu den Staaten in Mittel- und Osteuropa soll die WEU die Bedingungen für die langfristige Stabilität in ganz Europa verbessern helfen: Die WEU stellt sich damit der Verantwortung aller Europäer, eine dauerhafte und gerechte Friedensordnung für ganz Europa zu schaffen.

1.2 Der Wunsch Portugals und Spaniens, sich der WEU anzuschließen, entspricht der europäischen Berufung dieser beiden Länder.

Nach Übermittlung des portugiesischen und spanischen Beitrittsinteresses hat der Rat der WEU auf der Ministertagung am 18. April 1988 in Den Haag beschlossen, beide Staaten zu getrennten Gesprächen über ihren eventuellen Beitritt zur WEU einzuladen. Sie begannen am 26. Mai 1988. Im Verlauf dieser Gespräche wurden beiden Staaten insbesondere die Ziele beschrieben, die die alten Mitgliedstaaten in der WEU-Plattform vereinbart haben. Portugal und Spanien brachten während der Verhandlungen ihre Bereitschaft und Fähigkeit klar zum Ausdruck, den Verpflichtungen des Brüsseler Vertrags in vollem Umfange nachzukommen sowie die Erklärung von Rom vom 27. Oktober 1984 und die WEU-Plattform vom 27. Oktober 1987 vorbehaltlos anzunehmen und an ihrer Verwirklichung mitzuwirken. Die Gespräche konnten deshalb im Oktober 1988 erfolgreich abgeschlossen werden.

2. **Besonderes**

a) Format

Das Protokoll über den Beitritt der Portugiesischen Republik und des Königreichs Spanien vom 14. November 1988 folgt formal dem Modell des Beitritts der Bundesrepublik Deutschland und Italiens von 1954. Es handelt sich damit abweichend von dem in Artikel XI des geänderten Brüsseler Vertrags vorgesehenen Verfahren um einen Beitrittsvertrag zwischen den künftigen 9 Mitgliedstaaten der WEU.

b) Präambel

Den operativen Vorschriften ist eine Präambel vorangestellt, die die übereinstimmenden Ziele und Motive verdeutlicht:

- die Hervorhebung der Schicksalsgemeinschaft, die die Mitgliedstaaten der WEU verbindet und die Bekräftigung des Zieles, eine Europäische Union in Übereinstimmung mit der in der Einheitlichen Europäischen Akte eingegangenen Verpflichtung zu schaffen,
- die Überzeugung, daß das europäische Einigungswerk unvollständig bleiben muß, wenn es nicht auch Sicherheit und Verteidigung umfaßt,
- den Beitrag der Entwicklung einer europäischen Identität in der Sicherheits- und Verteidigungspolitik zur Solidarität in der Atlantischen Allianz,
- die Verpflichtung der Portugiesischen Republik und des Königreiches Spanien, sich voll dem Aufbau Europas zu verschreiben sowie der Römischen Erklärung vom 27. Oktober 1984 und der Plattform der europäischen Sicherheitsinteressen vom 27. Oktober 1987 vorbehaltlos zuzustimmen,
- die Überzeugung, daß die Erweiterung der Westeuropäischen Union durch die Aufnahme der Portugiesischen Republik und des Königreichs Spanien einen bedeutenden Schritt in der Entwicklung einer europäischen Solidarität in der Sicherheit und Verteidigung darstellt,
- die Übernahme des gesamten Folgerechts der WEU, so wie es zum Zeitpunkt des Beitritts besteht, durch die Portugiesische Republik und das Königreich Spanien.

c) Artikel I bis III

Artikel I

Artikel I legt fest, daß die Portugiesische Republik und das Königreich Spanien durch das Protokoll dem Brüsseler Vertrag in der Fassung des am 23. Oktober 1954 in Paris unterzeichneten Protokolls einschließlich der Bestandteile dieses Protokolls bildenden weiteren Protokolle und Anlagen beitreten.

Artikel II

Gemäß Artikel II werden die Portugiesische Republik und das Königreich Spanien mit Inkrafttreten des Protokolls auch Partei der Übereinkünfte, die in Erfüllung des Brüsseler Vertrags in der Fassung vom 23. Oktober 1954 zwischen dessen Vertragsparteien geschlossen wurden und die in der Anlage des Protokolls über die Erweiterung um Spanien und Portugal aufgeführt sind. Es ist dies das Übereinkommen über den Status der WEU, der nationalen Vertreter und des internationalen Personals vom 11. Mai 1955 sowie das Abkommen in Durchführung des Artikels 5 des Protokolls Nr. II des Vertrags vom 14. Dezember 1957.

Durch die Übernahme des Statusübereinkommens wird insbesondere auch die Beteiligung der beiden neuen Mitgliedstaaten an den Organen der WEU einschließlich der Parlamentarischen Versammlung geregelt. Das Abkommen in Durchführung des Artikels 5 des Protokolls Nr. II vom 14. Dezember 1957 gehört zu den Regelungen zur Kontrolle von Truppen und Rüstungen im Rahmen des modifizierten Brüsseler Vertrags.

Artikel III

Artikel III regelt das Inkrafttreten des Protokolls. Die Schlußbestimmung des Protokolls sieht vor, daß es in Kraft tritt, sobald jeder Unterzeichnerstaat bei der belgischen Regierung die Annahme, Genehmigung oder Ratifikation des Protokolls notifiziert hat. Maßgebend ist der Eingang der letzten dieser Notifikationen. Das Protokoll ist sowohl in seiner englischen als auch in seiner französischen Fassung verbindlich.

d) Briefwechsel zu Artikel X des Brüsseler Vertrags

Am Tage der Unterzeichnung des Protokolls wurde zwischen den alten WEU-Mitgliedstaaten und der Portugiesischen Republik einerseits sowie dem Königreich Spanien andererseits ein Briefwechsel zu Artikel X des Brüsseler Vertrags (friedliche Streitbeilegung) unterzeichnet. Durch diesen Briefwechsel schließt das Königreich Spanien im Verhältnis zu allen anderen Parteien die Möglichkeit einer einseitigen Anrufung des Internationalen Gerichtshofes für alle die Streitigkeiten aus, die vor Inkrafttreten des Beitrittsprotokolls im Verhältnis zum Königreich Spanien entstanden sind oder sich auf vor diesem Tag bestehende Tatsachen oder Verhältnisse beziehen. Die übereinstimmenden Antworten der sieben alten WEU-Mitgliedstaaten und der Portugiesischen Republik bestätigen diese Auffassung.

e) Erklärung über die Erweiterung der Westeuropäischen Union durch die Aufnahme Spaniens und Portugals

In den Gesprächen zeigte sich Übereinstimmung zwischen allen Beteiligten, daß Teile des Brüsseler Vertragswerks aus den 50er Jahren dem heute erreichten Stand der Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten untereinander und dem Stand der europäischen Integration mit dem Ziel der Schaffung einer Europäischen Union nicht mehr entsprechen. Eine entsprechende Überarbeitung des Vertragswerks hätte jedoch den Beitritt Portugals und Spaniens erheblich verzögert. Zusammen mit der Unterzeichnung des Erweiterungsprotokolles haben die sieben alten und die beiden neuen Mitgliedstaaten daher eine politische Erklärung abgegeben, die

vorsieht, das Vertragswerk unter Berücksichtigung der Praxis, der Ergebnisse und der Ausrichtung der Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten in der Sicherheitspolitik für die Zukunft in geeigneter Weise zu überprüfen. Die politische Erklärung ist als Anlage dieser Denkschrift beigefügt.

Anlage zur Denkschrift

Erklärung über die Erweiterung der Westeuropäischen Union durch die Aufnahme Portugals und Spaniens

Im Rahmen der Konsultationen, die im Hinblick auf die Erweiterung der WEU um Portugal und Spanien geführt wurden, haben die Mitgliedstaaten der WEU, zusammen mit Portugal und Spanien, in Anbetracht des Geistes, in dem sich ihre Zusammenarbeit in Sicherheitsfragen in jüngster Zeit entwickelt hat, festgestellt, daß eine Reihe von Bestimmungen des Brüsseler Vertrags in seiner im Jahr 1954 geänderten Fassung nicht der Art und Weise entsprechen, in der sie diese Zusammenarbeit auf der Grundlage der Römischen Erklärung vom 27. Oktober 1984 und der am 27. Oktober 1987 in Den Haag angenommenen Plattform über europäische Sicherheitsinteressen fortführen und festigen wollen.

Daher beabsichtigen die Mitgliedstaaten der WEU, zusammen mit Portugal und Spanien, die diesbezüglichen Bestimmungen des modifizierten Brüsseler Vertrags von 1954 und seiner entsprechenden Protokolle unter Berücksichtigung der Praxis, der Ergebnisse und der Ausrichtung ihrer Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Sicherheit für die Zukunft in geeignet erscheinender Weise zu überprüfen.

Druck: Bundesdruckerei Zweigbetrieb Bonn 912282 6. 89
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51
ISSN 0722-8333